

Projektentwurf für einen Ziegelofen auf dem Gelände der Gamander. Ausf. Hohenliechtenstein, 1719 November 3, AT-HAL, H 2618, unfol.

[1] Durchleuchtigster hertzog, gnädigster landesfürst und herr, herr, etc.¹

Es ist euer durchlaucht allbereit in particulari von mihr, verwaltern, unterthängigst relationirt worden, was gestalten auff dem herrschafftlichen guth, Ställböden genandt, ein tauglicher leihm zum ziegelbrennen erfunden, und dato solcher sowohl allhier mitt dem kalch, als auch zu Veltkirchen in einem rechten brandt durch dero ziglern (welcher zugleich den allhiesigen ziegeloffen zu versehen angemuhet, allein etwas zu hoch in dem lohn steign will, nemblichen nuhr vor seine einige persohn von dem ersten brandt von 1000 stuckh einen specien duggaten² per 4 fl.³ 10 kreuzer) in der prob vor tauglich und beständig erachtet worden. Als haben zu vollständiger errichtung dieses neuen und so höchst nöhtigen werkhs beykohmenden abries zusambt dem project, was solches beyleuffig kosten wolte, nebst deme, was wegen erbauung des stalls in der Gamandra⁴ abgerissen und verfasst worden, unterthänigst beyschliessen, und darüber nächst gnädigste resolution, umb mit denen benötigten materialien den Winter hindurch nach und nach beyruckhen mögen, erwartten [2] sollen. Ratione⁵ des bei der zügelhütten und dessen offens hatte es seine gute bewandtnüs, allermassen daselbst holz, leimb, klachstein und wasser alles an der handt. Mitt dem stall in der Gamandra aber wirt man sich nach den wasser (welches etwas beschwerlich zuzubringen seyen wirt) richten müssen. In dem stall im meyerhoff⁶ ist allbereith das unter der schupfen an St. Wolffgangs Capellen verwahrt geweste heu eingeführt, und sowohl des senners wohnung, als zu verstellung 30 stückh haubtvieh als der unterstall errichtet worden. Zu immerwehrendt landesfürstlicher huld und gnaden uns unterthänigst empfehend, ersterben.

Euer durchlaucht

Hohenliechtenstein, den 3. Novembris 1719

Präsentatum⁷, den 14. dis

Unterthanigst, treu, gehorsambste

Johann Adam Bründl⁸ manu propria⁹

Herman Georg Ludovici¹⁰, landschreiber

[3] [Beilage]

Unterthänigster endtwurff.

¹ Anton Florian von Liechtenstein (1656–11.10.1721) war Erzzeher und ab 1711 Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*, in: *Neue Deutsche Biographie* (NDB) 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein*, Anton Florian Fürst, in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

² Dukaten = Goldmünze im Wert von 3 Gulden oder 2 Reichsthalern. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, *Oekonomische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats- Stadt- Haus- u. Landwirthschaft*, in *alphabetischer Ordnung*, Bd. 9, Leipzig 1785, S. 667.

³ Fl.: Gulden (Florin).

⁴ Gamander. Wiesen und Häuser nördlich von Schaan. Vgl. Hans STRICKER (Leitung) – Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearb.), *Liechtensteiner Namenbuch* (LNB). *Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz 1999, S. 525.

⁵ Wegen.

⁶ Gamanderhof. Ehemaliger herrschaftlicher Meierhof in Schaan. Vgl. Lukas WINDER, *Gamanderhof*, in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Zürich 2013, S. 263.

⁷ Vorgelegt.

⁸ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. *Historisches Lexikon*, Bd. 1, S. 113.

⁹ eigenhändig.

¹⁰ Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: *Historisches Lexikon*, Bd. 1, S. 484.

Was der stall in der Gamandra, auch der zügelofen, wann die gebäude noch diesen gegenwärtigen zweyten abryssen aufgeführt werden sollten, kosten wollte, und zwar:

Der stall.

Der mauerer taglohn	404 fl.
Der zimmerleuth taglohn	212 fl.
Schlosser, glaser, schmid und tischlerarbeit, zusammen	120 fl.
Zügel auf dass tach per 26.000	261 fl.
	897 fl.

Der zügelofen und die hütten.

Der mauerer taglohn	130 fl.
Der zimmerleith taglohn	300 fl.
	430 fl.

Von denen zu bevorstehenden gebäuden benötigten materialien, derer zwar schon bereits ein drittel in der Gamandra bey handen, darf man nichts kaufen, auser dass die fuhr solche vollständig bezuschaffen etwas zu hoch kommen dörfte, besonderbahr was man auser der frohn beyschaffen müste, was sonst die schlosser, schmid und tischler arbeit anbetrifft, solche kann durch die hausleuth errichtet werden, ohne dass man anderwärts kosten machen darf. Das zügeltach solle auch nicht so vil kosten, da man einen eigenen zügelofen haben wierd. Hohenlichtenstein, den 3. Novembris 1719.

Unterthänigst, treu, gehorsambste
Johann Adam Bründl, verwalter, manu propria
Hermann Georg Ludovici, landschreiber

[4] [Dorsalvermerk]

Unterthänigster endtwurff, den stall in der Gamandra und den zügelofen betreffend.

[6] [Dorsalvermerk]

Vor 26. Maii 1719 ist dessenthalben die relation abgestattet.

[12] [Dorsalvermerk]

Vom Oberamt zu Hohenlichtenstein. De dato 3. et præsentatum 14. Novembris 1719.

Ziegelhütt.

Relation wegen eines im vorschlag gebrachten neuen zigloffen und hütten, und derer erbauung mit anschlussung der riest.

Item¹¹ des khuestall in der Gamandra, sambt überschlag, dann auch wegen des vom ziglbrenner ansuchenden lohns.

[Adresse]

Dem durchlächtigsten fürsten und herren, herren Anton Florian des Heiligen Römischen Reichs fürst und regierer des hauses Liechtenstein, in Schlesien¹² zu Troppau¹³ und Jägerndorff¹⁴ herzog,

¹¹ Auch.

¹² Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien.

¹³ Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte.

¹⁴ Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ).

graff zu Rittberg¹⁵, etc., rittern des Guldenen Vliesses¹⁶, grand¹⁷ d'Espagne erstern classis, der römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät würckhlichen geheimben rath und obrist hoffmeistern, auch seiner königlich catholischen mayestät obrist stallmeistern, unserem gnädigsten landesfürsten und herren.

Wien^a

^a Über der Adresse ist ein rotes LackSiegel aufgedrückt.

¹⁵ Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D).

¹⁶ Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

¹⁷ „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.